

# Liebe Leserinnen und Leser!



Foto: © Ralf-Walther/PIXELO

Ich sitze an diesem 2. Weihnachtsfeiertag, schaue in den unweihnachtlichen Regen und sinniere über **Gott und die Welt...**! Nun gibt es unser Magazin schon 1 Jahr. „Wow“, denke ich, „das ist irgendwie schon eine tolle Leistung“...doch Sekunden später bin ich dann bei der neuen Ausgabe, die Sie gerade in den Händen halten. **Let it be!**

Ja, es gehört **Mut** dazu, sich mit so einem kleinen Verlag an ein solch großes Projekt zu wagen. Ja, es gehört **Durchhaltevermögen** dazu, sich nicht von den unzähligen Hochglanzmagazinen unterkriegen zu lassen. Und es gehört noch mehr Mut dazu, wirklich den ersten Schritt zu tun, obwohl man nicht weiß, wie genau der aussehen soll, wo genau man anfangen soll bei solch einem großen Themengebiet. Und es gehört noch mehr Durchhaltevermögen dazu, wenn man merkt, dass die „Großen“ mit ihren riesigen Werbebudgets einem das Leben schwer machen. Weiter gehört Mut dazu, die Inhalte nicht der Masse zu opfern und wesentlich mehr Durchhaltevermögen, wenn man die Verkaufszahlen bekannter Magazine in diesem Sektor mit unseren vergleicht. **Let it be!**

Als ich die Idee, ein Magazin für Fernöstliche Heilkunde in die Tat umzusetzen begann, war es nur ein Herzenswunsch in mir, dieser wundervollen Medizin mehr Gehör, mehr Achtung, mehr Anwendung, mehr Freunde zu verschaffen. **Let it be!**

Was ich damit ausdrücken will ist, dass es immer im Herzen beginnt und sich dann über die anderen Organnetzwerke realisiert. Das Herz hat die Idee, die Gallenblase tut den ersten, mutigen Schritt; die Leber sorgt dafür, dass man nicht so schnell aufgibt; der Dünndarm lässt die nötige Opferbereitschaft entstehen; der Dreifache Erwärmer lässt sich nicht bange machen und gerade zur Frühlingszeit sorgt die Funktion des Dickdarms vielleicht einmal mehr für den Durchbruch. **Let it be!**

Wie Sie, liebe Leser, diesen wenigen Sätzen unschwer entnehmen können, ist die Welt der Chinesischen Medizin sehr anders als unsere hiesige Schulmedizin. Und deshalb ist die Welt der Chinesischen Medizin mit ihren unkonventionellen Konzepten für uns soo schwer zu verstehen. Doch mit einem „**Offenen Herzen**“ öffnet sich uns eine Welt fantastischer Möglichkeiten zur Hilfe, zur Therapie, zur Selbsthilfe - zur Heilung. **Let it be!**

Doch weil wir uns unsere eigene, nur noch vom Intellekt abhängige Welt gebaut haben, ist es nicht leicht, sich auf diese doch so unverstandesmäßige, intuitive, ganzheitliche Naturmedizin einzulassen. Wir müssen uns diesen wahren, natürlichen Zugang erarbeiten, im positivsten Sinne des Wortes. Wir müssen ihr eine

Chance geben, um unseretwillen. **Denn die Diktatur des Verstandes herrscht schon allzu lang. Let it be!**

Und so müssen wir uns langsam auch wieder unsere „Umwelt“ zurückerobern. Wir lernen nämlich durch die Chinesische Medizin die Dinge, den Partner, die Geschichte, die Erde und den Himmel, die Welt, den gesamten Kosmos wieder mit anderen Augen zu sehen, wahrzunehmen. Wie heißt es schon im „Kleinen Prinzen“: „Nur mit dem Herzen sieht man wirklich gut!“.

**Let it be!**

Immer wieder sollten wir uns klar machen, dass es die eine, nämlich ausschließlich unsere Betrachtung der Welt nicht gibt. Lassen wir die Dinge wie sie sind. Versuchen wir mehr Toleranz, mehr Verständnis, mehr Verzeihen, mehr Liebe zu leben in diesen düsteren Zeiten. Besinnen wir uns auf den Weg **zurück** in die Zukunft. Im positivsten Sinne konservativ, ohne die Moderne auszuschließen. Doch nur der Verstand der Moderne lässt uns eintönig, ja unvollständig erscheinen. Lassen wir wieder mehr Natur, mehr Gefühl, mehr Entspannung, mehr Geben, mehr Respekt und Achtung in unser Leben. **Let it be!**

Mehr dazu, auch ganz praktische Hilfe für den Alltag, finden Sie in unserem Leitartikel „**Let it be**“. Dazu Rezepte für die Frühjahrskur zur Reinigung von Körper, Geist und Seele. Ein Reisebericht über einen chinesischen Kräuterdoktor, Infos zu den Organnetzwerken, Übungen für die Frühlingszeit und jede Menge Tipps und Hilfen zur Selbsthilfe zeigen die Vielfalt der Asiatischen Medizin und regen zur Eigeninitiative, zur Selbstheilung an. Sie verstehen nicht alles, sehen manches anders, fühlen sich manchmal von den Artikeln ein wenig überfordert?! **Let it be!**

„Es wird der Tag kommen, da will die Säge sägen“ heißt es in einem alten Ruhrpott-Film aus den 1970ern. Haben Sie Geduld, lesen Sie Passagen eben öfter oder lassen Sie manche Dinge einfach ungeklärt. Ihre Zeit wird kommen, doch der Weg dahin, die Reise zum Verständnis gehört schon dazu. Sie ist Voraussetzung für Erkenntnis. Ihr Wissen, Ihre Intuition wird immer sicherer werden und irgendwann macht es „Klick“ und Sie sind der Wahrheit ein Stück näher gekommen...doch beendet ist es nie, fertig werden wir nicht!

In diesem Sinne empfehle ich Ihnen. **Let it be!**

Ihr Jodi Spull